



Der Mantel mit  
terrie — etwas

elektrischer Bat-  
für kühle Naturen

eine Uhr ums  
Fußgelenk  
sind ein ver-  
alteter Trick.  
Aufsehener-  
regender ist  
schon ein  
Tachometer  
am Strumpf-  
band, beson-  
ders wenn die  
Trägerin von

Launen, die alle dasselbe  
bezwecken: die Aufmerk-  
samkeit der Umwelt auf  
sich zu lenken. Die Mittel  
dazu sind manchmal raffi-  
niert, manchmal plump.  
Ein goldenes Kettchen oder



Oben  
Winter,  
unten  
Som-  
mer —

eine Extravaganz,  
die in den Bade-  
orten Kaliforniens  
bereits zu den All-  
tagerscheinungen  
gehört

Was sich ein schönes  
Bein alles leisten  
kann!



Pseudo-  
Täto-  
wierung



Eine offe-  
herzige  
Frau



Das Mono-  
gramm als  
Schuhspange

Zeit zu Zeit  
die Kilome-  
terzahl davon  
abliest, die sie bereits  
zurückgelegt hat.  
Whiskyfläschchen  
an derselben Stelle

sind in U. S. A. bereits ein integrierender Bestand-  
teil der Damentoilette geworden. Zigaretten am Strumpfhalter  
getragen besitzen allerdings noch Seltenheitswert. Eine große  
Rolle spielen die Tätowierungen oder, besser gesagt, die Pseudo-  
tätowierungen. Ein richtiger „flapper“ geht nicht ins Seebad, ohne das Monogramm  
des jeweils aktuellen Allerweltshelden an möglichst sichtbarer Stelle zu tragen. So  
gehörten zur Zeit der Fliegerhause in Amerika flugzeugbemalte Beine zur Tagesordnung.  
Solche Modetorheiten haben eigentlich keine Berechtigung — aber wer drückt nicht  
ein Auge zu, wenn er mit dem anderen geheime Frauenreize schauen darf. W. A.